

Erscheinungsdatum: 03.07.2019

Ausgabe:

Fritzlar - Homberger Allg.

**HNA**



## Entdecker sind willkommen

Bei den Tagen der Industriekultur Nordhessen vom 8. bis 11. August können Besucher Einblick in 75 ungewöhnliche Orte nehmen und beispielsweise am „Blauen Sonntag“ eine Brotkatweberei, eine Kunstblumenfabrik und ein Trafohäuschen besichtigen. Das Foto zeigt Familie Labmayr im Bergbaumuseum Borken.

NEU ARCHIVFOTO: PETER ZERHAU » SEITE 2

# Eldorado für Neugierige

## Blauer Sonntag bietet Einblicke in alte und neue Arbeitswelten

VON CLAUDIA BRANDAU

Schwalm-Eder/Kassel – Eine bessere Gelegenheit, die nordhessische Industriekultur zu entdecken, wird es in diesem Jahr nicht mehr geben: Beim Blauen Sonntag, wie die Tage der Industriekultur Nordhessen heißen, gibt es gleich 75 Gelegenheiten, die Arbeitswelten von früher und heute zu betrachten.

Unter dem Motto „Hand in Hand“ lädt der Blaue Sonntag vom 8. bis 11. August zu einer Entdeckungstour durch ganz Nordhessen ein. Von Bad Karlshafen im Norden bis Alsfeld im Süden, von Battenberg im Westen bis Bad Sooden-Allendorf im Osten öffnen Museen, Firmen, Unternehmen an über 30 Orten ihre Türen, um die Themen Industrie, Kunst, Kultur, Kohle und Kompetenzen vorzustellen.

Der Blaue Sonntag verknüpft aktuelle und historische Arbeitsorte und -unternehmen und bietet damit allen entdeckungsfreudigen und neugierigen Menschen völlig neue Einsichten und Erkenntnisse.

Es lohnt sich, das 75-seitige Heft frühzeitig zu durchstöbern, denn es sind oft einmalige Angebote und Führungen, die der Blaue Sonntag da macht und für die man sich möglichst bald anmelden sollte. Beispielsweise durchs riesige Sprengstoffwerk Hirschhagen bei Hessisch-Lichtenau, eines der größten, das die Nationalsozialisten bauten und in dem unzählige Zwangsarbeiter unter elendsten Bedingungen arbeiteten.

Der Zweite Weltkrieg, dessen Ausbruch sich in diesem Jahr auch zum 80. Male jährt, nimmt beim Blauen Sonntag eine zentrale Rolle ein: Viele Orte zeigen den Zusammenhang zwischen dem wichtigen Rohstoff Kohle und dem Kriegsgeschehen auf. Denn



Beim Blauen Sonntag dreht sich alles um nordhessische Industriekultur: Borkens Bürgermeister Marcel Pritsch-Rehm, Museumsleiter Ingo Sielaff, Dörte Lenz, Ursula Winter vom Netzwerk Industriekultur und Wirtschaftsförderer Ralf Geisel. FOTO: CLAUDIA BRANDAU

die aus der abgebauten Kohle erzeugte Energie lieferte den Kraftwerken Strom – auch für die Rüstungsproduktion in Kassel.

Kein Wunder also, dass der Eco Pfad Bergbau im Reinhardswald, das Hessische Braunkohlemuseum Borken, das Bergwerkmuseum Rossgang in Oberkaufungen und auch das Kupferbergwerk

Bergfreiheit Einblicke in die Teamarbeit unter Tage bieten: Das Motto „Hand in Hand“ ist also mit gutem Grund gewählt, sagen Ursula Winter und Dörte Lenz vom Netzwerk Industriekultur Nordhessen aus Kassel.

Aber auch beim Thema Transporte war früher viel Handarbeit gefragt, das wird bei den Führungen im Bahn-

betriebswerk in Treysa deutlich. Das HNA Druckzentrum in Kassel kann genauso besichtigt werden wie B. Braun in Melsungen, das VW-Werk Baunatal und das Mercedes Benz Werk in Kassel – der Blaue Sonntag macht spannende Angebote.

Das hat sich in den vergangenen zehn Jahren bereits herumgesprochen: Das Programmheft für die mittlerweile elfte Auflage des Blauen Sonntags werde bereits von vielen Besuchern ungeduldig erwartet, sagt Ingo Sielaff, Leiter des Borkener Bergbaumuseums.

Denn alleine beim Blättern wird klar: Die Region hat viel zu bieten. Sowohl Sachen historischen als auch in aktuellen und modernen Arbeitswelten. Für den Blauen Sonntag ist Neugier dringend empfohlen.

### HINTERGRUND

#### Blauer Sonntag für Schulklassen

Der Blaue Sonntag Junior war ein Veranstaltungsprogramm, das speziell auf Schulklassen in den Landkreisen Kassel, Werra-Meißner und der Stadt Kassel zugeschnitten war und das im Juni erstmals im Schwalm-Eder-Kreis angeboten wurde. Er bot mit 40 Veranstaltungen mehr als 1500 Kindern und Jugendlichen der Klassen 5 bis 10 während der Projektwochen die Chance, das Thema Energie zu entdecken. Und damit jene Arbeitswelt, die die Region geprägt hat. Ob der Blaue Sonntag Junior auch 2020 stattfindet, steht noch nicht fest. bra